

INTERVIEW MIT RECIRCLE

«Verpackung muss wertvoll, sicher, sichtbar, einfach zu nutzen und zahlbar sein.»

Jeannette Morath ist überzeugt, dass Verpackung in einen Ressourcenkreislauf gehört. Mit ihren reCIRCLE Produkten und dem dazugehörigen Netzwerk und Service will sie einen neuen Verpackungsstandard setzen und so ihre Vision von einer erschwinglichen, ökologischeren und vor allem kreislauffähigen Mehrweglösung umsetzen. Wie ihr Konzept aussieht und welchen Einfluss dies auf die Umwelt hat, erzählt sie uns im Interview.



Interview mit Jeannette Morath, Geschäftsführerin, reCIRCLE AG, Bern

Im Jahr 2016 haben Sie mit reCIRCLE gestartet. Erzählen Sie uns etwas über die Entstehung.

«Erste Erfahrungen mit Mehrweg sammelte ich bei meiner ehemaligen Arbeitgeberin «Entsorgung + Recycling Stadt Bern», wo ich Veranstalter beriet, abfallfrei zu werden. Von dort war der Schritt zum Mehrwegsystem im Takeaway nicht mehr gross. Es folgten zeitintensive Abklärungen, insbesondere zu Hygiene, Depotsystemen, Mehrwertsteuer und Businessplan. Im Jahr 2014 pilotierte ich mit Hilfe einer Arbeitsgruppe und einem Kredit der Umwelttechnologie-Förderung vom Bundesamt für Umwelt (BAFU). Es wurde erforscht, ob ein offenes Mehrwegsystem von Konsumierenden und Betrieben überhaupt akzeptiert

würde. Der Pilot war ein Erfolg und für mich die Initialzündung, die Vision vom erschwinglichen, ökologischeren und vor allem kreislauffähigen Mehrwegsystem umzusetzen. Im August 2016 war es dann soweit: reCIRCLE startete mit 24 Partnern im Netzwerk.»

Was ist Ihre Vision? Was möchten Sie mit reCIRCLE erreichen?

«Wir von reCIRCLE glauben, dass es Zeit für einen neuen Verpackungsstandard ist. Wir sind überzeugt, dass Verpackung in einen Ressourcenkreislauf gehört. Sie muss wertvoll, sicher, sichtbar, einfach zu nutzen und zahlbar sein. Unsere Vision ist, dass Mehrwegverpackung die erste Wahl wird, mittels einem dichten Partner-Netzwerk in der Schweiz und Europa. Mit einem dichten, sichtbaren Netzwerk wird es für Kund/innen und Gastronom/innen einfach Mehrwegverpackung zu nutzen, mehr und zusätzliche Dienstleistungen wie Rücknahmeautomaten, Digitalisierung und Recycling können wir effizienter umsetzen.»





Wie versuchen Sie, Ihre Vision umzusetzen? Wie sieht Ihr Unternehmenskonzept aus?

«Das Konzept von reCIRCLE ist simpel und durchdacht: die Kundinnen und Kunden wählen für ihr Take-away eine reCIRCLE Verpackung aus. Wir haben diese für den Zweck entwickelt, Essen und Getränke sicher zu transportieren, die Behälter hygienisch abzuwaschen und platzsparend zu stapeln. Nach dem Essen geben sie die BOX oder Becher einfach bei einem reCIRCLE Partnern ab und erhalten das Geld zurück. Oder sie behalten die Behälter zur erneuten Verwendung. Wer also ein reCIRCLE Produkt in einer Zürcher Bäckerei bezieht, kann dieses auch in einem Genfer Takeaway wieder abgeben. Eine BOX kostet 10.- CHF, der Becher ISY 5.- CHF. Demnächst launchen wir eine App, womit das Depot digitalisiert werden kann und wir entwickeln unser Sortiment auch stetig weiter.»

Und für Ihre Partnerbetriebe?

«Auch für Partnerbetriebe ist das reCIRCLE System einfach. Interessierte Partnerbetriebe können das Mehrwegsystem 3 Monate lang testen. Eine Partnerschaft kostet 150.- CHF im Jahr. Für den exklusiven Zugang, Austausch und Rückgabe der reCIRCLE Produkte wird zudem ein Abonnement abgeschlossen. 5 Jahre nach Markteintritt haben wir bereits ein Netzwerk von 1750 Partnern aufgebaut, welches eine unbezahlbare Pionierarbeit auf dem Weg von einer linearen zu einer zirkulären Verpackung leistet. Dank des Netzwerkgedankens wird das Wiederverwenden für die Partner und die Kundschaft einfach, schnell und günstig.»

Wie sehen Ihre Mehrwegprodukte aus?

«Unsere auberginefarbenen Boxen und die transparenten ISY Becher mit auberginefarbenem Deckel

sind alle – aufgrund besserer Hygiene – rund. Sehr stolz sind wir auf unsere neue transparente BOX, die wir demnächst auf den Markt bringen. Darin sehen Salate einfach toll aus. Die reCIRCLE BOXen gibt es in 5 verschiedenen Grössen – mit tiefem oder hohem Rand, für Menüs, Salate und Suppen. Alle BOXen sind stapelbar, gut belüftet und jeweils mit passendem, gut schliessendem Deckel.



Bild: FranziskaRothenbühler

Den isolierenden Becher reCIRCLE-ISY bieten wir in 3 Grössen an (90 ml, 300 ml und 500 ml). Die Mehrwegprodukte werden in der Schweiz klimaneutral produziert und sind aus hochwertigem, geruchlosem und gesundheitlich unbedenklichem Kunststoff (PBT mit 30% Glasfaser) und können hunderte Male in der Abwaschmaschine gewaschen werden. Sie sind zudem mikrowellentauglich, können also bis 160 °C erhitzt werden und zum Einfrieren von Vorräten genutzt werden.»

→ Fortsetzung Seite 26

Wieso haben Sie die Farbe «Aubergine» gewählt?

«Wir ermittelten die Farbe mittels dem lymbischen System und einer Beratung einer Verpackungsexpertin. Wir wählten die Farbe Aubergine, weil sie sichtbar sowie genderneutral ist, und sich deutlich von der gängigen Einwegverpackung abhebt. Zudem soll jedes Essen darin gut ausschauen. Die Farbe polarisiert, fällt auf, gibt Anlass zu Diskussionen – kurz: die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass es funktioniert. Die durchsichtige Linie besteht aus Tritan, ist bis 100 °C erhitzen und ebenfalls einwandfrei lebensmittelkonform und sicher.»

Können Sie uns noch etwas über Ihre Ökobilanz erzählen?

«Täglich sind in der Schweiz rund 60 000 BOXen im Umlauf, das heisst, es werden 60 000 Einwegschalen ersetzt. Das ergibt 1 000 vermiedene Abfallsäcke in einem einzigen Tag. Und täglich kommen mehr dazu. Das hilft auch dem Klima, denn in einer Einwegverpackung stecken zwischen 80–180 Gramm CO₂. Gerechnet mit im Mittel 100 Gramm CO₂ pro Einweg ergibt dies 5 Tonnen eingespartes CO₂ pro Tag. Auf das Jahr gerechnet (260 Arbeitstage) macht das 1 300 Tonnen eingespartes CO₂. Auch an das Recycling haben wir gedacht. Die Deckel der BOXen



Bild: Coop

werden seit dem ersten Tag recycelt und daraus Bauteile gefertigt. Die Verpackungen könnten jetzt schon regranuliert und wiederverwendet werden, doch der Recycling-Prozess ist noch nicht vom zuständigen Bundesamt genehmigt worden. Ziel ist es, in Zukunft neu produzierten reCIRCLE Produkten recyceltes Material zuzumischen. So werden aus BOXen wieder BOXen und der Kreislauf wäre ganz geschlossen.»

Herzlichen Dank an Jeannette Morath und ihr Team für das Interview. Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute und viel Erfolg beim Umsetzen ihrer Vision!